



Aufbaukurs II – 2014/2015

Winterschule Ulten

Lehrgänge in den Bereichen:

- Holzverarbeitung
- Textilverarbeitung
- Pflanzenverarbeitung
- Permakultur
- Gesundheitsvorsorge und Bäderwesen



Herausgeber	IMPRESSUM „Winterschule Ulten“ Hauptstraße 172 A – I-39016 St. Walburg/Ulten Tel. +39 0473 796099 Fax +39 0473 796099 oder +39 0473 795162 www.winterschule-ulten.it – info@winterschule-ulten.it
Träger	Autonome Provinz Bozen - Südtirol Deutsches Bildungsressort, Bereich Berufsbildung Deutsches Bildungsressort, Abteilung 16, Deutsches Schulamt Gemeinde Ulten Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, Abteilung 22 Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie „Dipl. Ing. Luis Zuegg“, Meran Schulsprengel Ulten
Leitung und Koordination	Dr. Franziska Schwienbacher franziska.schwienbacher@schule.suedtirol.it
Sekretariat	Edeltraud Frei info@winterschule-ulten.it
Fotos, Bearbeitung und Redaktion	Dr. Franziska Schwienbacher
Satz und Druck	Medus, Meran

Die Lehrgänge an der Winterschule Ulten werden von der Deutschen Berufsbildung im Sinne des Landesgesetzes Nr.29/77 errichtet und finanziert.

Herzlich Willkommen

Es freut uns, Ihnen das Kursangebot vorstellen zu dürfen, das die Winterschule Ulten für das Schuljahr 2014/15 zusammengestellt hat. Lokale Rohstoffe, nachhaltige Boddennutzung, Kreativität und Leben im Einklang mit der Natur stehen weiter im Mittelpunkt unseres Interesses. Tradition und Innovation sind dabei kein Gegensatz, sondern eine spannende Herausforderung, auf die wir uns einlassen wollen. In diesem Sinne freuen wir uns, Sie als Teilnehmerin und Teilnehmer begrüßen zu dürfen und wünschen ein erfolgreiches und gewinnbringendes Weiterbildungsjahr.

Dr. Christoph Josef Kofler
Direktor Schulsprengel Ulten

Allgemeine Informationen

Die Idee der Winterschule Ulten

Die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro gilt als Meilenstein für die Integration von Umwelt- und Entwicklungsbestrebungen. Sie war die erste größere internationale Konferenz, die Umweltfragen in einem globalen Rahmen diskutierte. Die Grundsätze der während dieser Konferenz beschlossenen Agenda, ein Leitpapier zur nachhaltigen Entwicklung im 21. Jahrhundert, treffen in besonderer Weise die Zielsetzung und Idee der Winterschule:

- Die Menschen haben das Recht auf ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur.
- Soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Entwicklung und Umweltschutz sind miteinander verflochten und voneinander untrennbar.
- Die Entwicklung darf die Entwicklungs- und Umweltbedürfnisse der heutigen und der kommenden Generationen nicht beschränken.

Zusammenfassend gilt, dass sich die zukünftige Entwicklung der Menschen am Leitbild der Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit orientieren soll. Das heißt, soziale Gerechtigkeit, friedliches Zusammenleben, zukunftsbeständige Wirtschaftsentwicklung und eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Umwelt werden nicht gegeneinander ausgespielt, sondern als gleichberechtigte Partner gesehen. Besser könnten Philosophie und Ausrichtung der Winterschule nicht ausgedrückt werden.

Traditionelle handwerkliche Techniken wieder aufgreifen und mit innovativen Techniken und Ideen beleben, mit natürlichen Rohstoffen arbeiten, naturnah leben und wirtschaften sowie Gesundheit im ganzheitlichen Sinn sind die Anliegen der Winterschule. Sie möchte die Achtsamkeit gegenüber der Natur und die Freude am kreativen Gestalten fördern, überliefertes Wissen weitergeben und dieses gleichzeitig mit aktuellem Wissen verknüpfen. Für die Bäuerinnen und Bauern bietet sie eine Möglichkeit die hofeigenen Ressourcen besser zu nutzen und einen Zuerwerb zu schaffen. Für andere kann die Winterschule eine berufliche Weiterbildung oder Neuorientierung darstellen. Vor allem ist sie aber eine Schule für all jene, die gern kreativ arbeiten, natürliche Materialien wertschätzen und an der Hochschule der Natur lernen möchten.

Aufbau der Schule

Die Lehrgänge an der Winterschule setzen sich aus frei wählbaren Haupt- und Nebenfächern zusammen. Ein Hauptfach umfasst 112, ein Nebenfach 32 Unterrichtsstunden pro Ausbildungsjahr. Das Kurssystem ist wie folgt konzipiert: nach dem Grundkurs folgen für die Haupt- und Nebenfächer zwei Aufbaukurse. Im zweiten Jahr ist bei ev. frei werdenden Kursplätzen ein Neueinstieg mit entsprechenden Vorkenntnissen möglich, im dritten werden keine neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Lehrgängen zugelassen. Wer das Abschlusszertifikat erhalten möchte muss ein Hauptfach und zwei Nebenfächer im Ausmaß von etwa 550 Unterrichtsstunden besuchen. Die Kursangebote können auch ohne abschließende Facharbeit und Abschlussprüfung besucht werden, es wird dann aber kein Zertifikat ausgestellt. Das Schuljahr 2014-2015 ist der Aufbaukurs II und somit das Abschlussjahr aller Lehrgänge. **Neuzugänge sind heuer keine möglich.**

Teilnahmebestätigung

Nach Kursende wird pro Schuljahr eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Für den Erhalt der Teilnahmebestätigung ist eine Mindestanwesenheit von 80% pro Winterschuljahr notwendig.

Zeugnis und Zertifikat für den Fachabschluss

Es besteht die Möglichkeit ein Zeugnis und Zertifikat der Winterschule Ulten zu erhalten. Dafür sind folgende Voraussetzungen notwendig: Teilnahmebestätigung über den dreijährigen Besuch eines Hauptfaches und zweier Nebenfächer, Präsentation und Dokumentation eines Werkstückes in den praktischen Fächern bzw. schriftliche Facharbeit in den theoretischen Fächern sowie ein Fachgespräch mit der Kommission. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt die Absolventinnen und Absolventen zur Verwendung der Bezeichnung „Fachkraft für ...“.

Zeitlicher Ablauf

Der Unterricht findet grundsätzlich am Freitag und Samstag ganztägig statt. Für einzelne Kurse ist auch Unterricht in Blockform vorgesehen. Für die Wochenendkurse (insgesamt 16 Unterrichtsstunden) gilt folgender Stundenplan:

Freitag und Samstag 08.45 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.45 Uhr

Die Stundenpläne für die Blockkurse sind dieselben. Insgesamt umfasst ein Hauptfach 112 und ein Nebenfach 32 Unterrichtsstunden. Details sind den entsprechenden Kursbeschreibungen, die vor Kursbeginn zugesandt werden, zu entnehmen.

Kursorte

Die Weiterbildungslehrgänge der Winterschule Ulten finden in folgenden Räumlichkeiten statt: Winterschule Ulten in Kuppelwies (Werkstatt, Schulungsraum, Nähstube), „Gründerzentrum Ulten“ in Kuppelwies (Textilwerkstatt) und Mittelschule Ulten in St. Walburg (Permakulturraum, Winterschulküche). Die Teilnehmenden erhalten die notwendigen Informationen zum Kursort mit dem Einladungsschreiben.

Materialien, Maschinen, Ausstattung

Den Teilnehmenden stehen die notwendigen Maschinen und Ausstattungen (z.B. Webstühle, Drechselbänke, Strickmaschinen, Spinnräder) während des Unterrichts zur Verfügung. Allerdings ist es sinnvoll, wenn im Verlauf des Lehrgangs eigene Arbeitsgeräte erworben werden. Die Kosten für Kursunterlagen und Materialien müssen von den Teilnehmenden vor Ort beglichen werden und sind nicht in der Kursgebühr enthalten. Die Verrechnung der Materialspesen erfolgt nach Kursende und richtet sich nach Verbrauch bzw. Größe der Werkstücke. Wer ungerechtfertigt abwesend ist, muss trotzdem für die Kosten aufkommen.

Allgemeine Informationen

Kursgebühren und Rückerstattung

Für die Hauptfächer werden 200,00 €, für die Nebenfächer 105,00 € berechnet. Die Zahlungsaufforderung für die Überweisung der Kursgebühr erhalten Sie vom Sekretariat der Winterschule Ulten sobald Sie zum Kurs zugelassen sind. Die **Einzahlung der Teilnahmegebühr muss bis 15. Juli 2014 erfolgen, erst dann ist Ihre Anmeldung bindend.** Es wird darauf hingewiesen, dass nur jene am Kurs teilnehmen können, die nach erfolgter Anmeldung eine schriftliche Einladung erhalten.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus organisatorischen Gründen kann es vorkommen, dass ein Kurs abgesagt werden muss. In diesem Fall werden Sie umgehend telefonisch verständigt. Die Kursgebühr wird dann rückerstattet. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Bei Rücktritt von Seiten der angemeldeten Person (auch bei Krankheit oder Unfall) wird die Kursgebühr nicht rückerstattet.

Versicherung

Die Teilnehmenden sind für ihren Versicherungsschutz (Unfall, Haftpflicht, Diebstahl, Krankheit) selbst verantwortlich. Ebenso müssen sie die persönliche Schutzausrüstung selbst mitbringen (z.B. Gehörschutz, Schutzbrille, Schutzhandschuhe, Arbeitsoverall, Staubfiltermasken bei der Holzverarbeitung). Der Kurseinladung werden die Unterlagen zur Arbeitssicherheit und zum Verhalten im Notfall beigelegt, die jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer aufmerksam durchlesen soll. Bei Kursbeginn werden diese mit dem Referenten besprochen und zur Kenntnisnahme mit der Unterschrift bestätigt.

Programmänderung

Die Winterschule Ulten behält sich das Recht auf eventuelle Programmänderungen vor. Falls Änderungen eintreten oder ein Kurs nicht stattfinden kann, werden Sie von uns umgehend benachrichtigt.

Datenschutz

Die persönlichen Daten, welche im Rahmen der Kurse an der Winterschule eingehen, werden nach den geltenden Datenschutzbestimmungen lt. L.D. 196/2003 verarbeitet. Mit der Anmeldung zum Kurs wird das Einverständnis zur allgemeinen Verarbeitung der Daten der Teilnehmerin und des Teilnehmers erteilt. Weiters erklärt sich der Teilnehmer bzw. die Teilnehmerin einverstanden, dass seine Namens-, Telefon- und E-maildaten zur Verwaltung der Veranstaltung und zur Erleichterung der internen Kommunikation an mit der Organisation betraute Personen übermittelt werden. Alle persönlichen Angaben werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Einwände sind in schriftlicher Form dem Sekretariat mitzuteilen, damit sie zur Anwendung kommen.

Evaluation

Am Ende eines jeden Kurses ersuchen wir alle Teilnehmenden die gemeinsame Arbeit zu bewerten sowie Verbesserungsvorschläge und Wünsche zu äußern. Dies hilft uns die Winterschule Ulten weiter zu verbessern.

Anmeldung und Einzahlung Teilnahmegebühr

Für die im Herbst 2014 beginnenden Aufbaukurse II der dreijährigen Lehrgänge sind keine Neuzugänge möglich. Somit entfällt der Anmeldemodus.

Nach Erhalt des Schreibens für die Einzahlung der Teilnahmegebühr bitten wir die Teilnehmenden bis spätestens 15. Juli 2014 den Betrag einzuzahlen. Erst dann ist die Kursanmeldung gültig. Liegt dem Sekretariat innerhalb dieser Einzahlungsfrist keine Einzahlung vor wird die Anmeldung storniert.

Werkschau

Der Höhepunkt im dritten Jahr ist die Ausstellung zum Abschluss der Lehrgänge. Sie findet am Samstag den 16. und Sonntag den 17. Mai 2015 in St. Walburg in Ulten statt. Mit dieser Ausstellung zeigt jeder Lehrgang, was in den vergangenen drei Jahren an der Winterschule Ulten gelehrt, gelernt und kreiert wurde. Werkstätten, an denen das Handwerk vorgezeigt wird, Werkstücke, Verkostungen und nicht zuletzt die WinterschülerInnen selbst machen diese Ausstellung zu einem bunten und kreativen Erlebnis sowie zum krönenden Abschluss der dreijährigen Weiterbildung.

Informationen und nähere Auskünfte

„Winterschule Ulten“

Schulsprengel Ulten Hauptstraße 172 A

I-39016 St. Walburg/Ulten

Tel. +39 0473 796099

Fax +39 0473 796099 oder +39 0473 795162

Mittwoch bis Samstag, 10.00 - 12.00

www.winterschule-ulten.it

info@winterschule-ulten.it

Holzverarbeitung



Ausbildung in Holzverarbeitung

Hauptfach

1 | Flechten – ein altes Handwerk voll im Trend

Flechten bedeutet Handwerk, Kreativität und Individualität. Dabei liegt der Schwerpunkt bei der Verwendung heimischer Materialien wie Weide, Birke, Lärche und Schafwolle, die durch die Vielseitigkeit im Spiel mit Material, Farbe und Form faszinieren und zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten erlauben. Die Wärme und Einzigartigkeit, die jede Rute und jeder Ast ausstrahlen spiegeln sich auch in den Flechtobjekten wider. Ausgefallene Körbe, lebende Zäune und abstrakte Objekte werden zum Blickfang in Haus und Garten. Im letzten Jahr des Lehrganges wird der Schwerpunkt auf viereckige Formen gesetzt.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 03. bis Sa., 04.10.2014, Fr., 07. bis Sa., 08.11.2014 Fr., 05. bis Sa., 06.12.2014, Fr., 09. bis Sa., 10.01.2015 Fr., 06. bis Sa., 07.02.2015, Fr., 06. bis Sa., 07.03.2015 Fr. 17. bis Sa., 18.04.2015
Referent	Erhard Paris, St. Nikolaus/Ulten, freiberuflicher Flechter mit eigener Werkstatt, Flechtkurse in der Kinder- und Erwachsenenbildung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Hauptfach

2 | Kleinmöbel selbst entwerfen und anfertigen

Holz ist ein lebender, nachwachsender Rohstoff mit einem ganz besonderen Stellenwert in der Natur und im Leben der Menschen. Im Mittelpunkt des dritten Kurses steht das Entwerfen, Zeichnen und Anfertigen von Kleinmöbeln aus heimischen Holz. Die erlernten Grundfertigkeiten werden vertieft und neue Arbeitstechniken (Holzverbindungen, Aufbauen und Zusammensetzen) mit einbezogen. Ein Schwerpunkt ist das Kennenlernen und Anwendung von natürlichen Oberflächenbehandlungen. In der Rohstofflehre werden heimische Holzarten in der Holzgewinnung sowie in ihren physikalischen und mechanischen Eigenschaften kennengelernt.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 26. bis Sa., 27.09.2014, Fr., 24. bis Sa., 25.10.2014 Fr., 21. bis Sa., 22.11.2014, Fr., 12. bis Sa., 13.12.2014 Fr., 23. bis Sa., 24.01.2015, Fr., 20. bis Sa., 21.02.2015 Fr., 20. bis Sa., 21.03.2015
Referent	Marsoner Oswald, St. Pankraz/Ulten, Tischlermeister, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Pflanzenverarbeitung



Ausbildung in Pflanzenverarbeitung

Hauptfach

3 | Floristik mit Wildblumen

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren die Grundtechniken der Wildblumenfloristik sowie die Formen- und Farbenlehre erlernt und vertieft wurden, steht im letzten Jahr dieses Lehrgangs das selbständige Entwickeln und Realisieren von Ideen im Vordergrund. Gearbeitet wird ausschließlich mit selbst gesammelten, heimischen Pflanzenmaterialien. Den Abschluss bilden das selbst entworfene "Werkstück" und die florale Gestaltung bei der Werkschau.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 05. bis Sa., 06.09.2014, Fr., 19. bis Sa., 20.09.2014 Fr., 30. bis Sa., 31.01.2015, Fr., 20. bis Sa., 21.02.2015 Fr., 13. bis Sa., 14.03.2015, Fr., 24. bis Sa., 25.04.2015 Do., 14. bis Fr., 15.05.2015
Referentin	Sabrina Rainer, Ratschings, freiberufliche Floristin, Ausbildung zur Floristin in der Blumenschule im Wasserschloss, Meisterschule in Innsbruck, Schwerpunkt Naturfloristik
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Hauptfach

4 | Alpine Kräuterkunde

Um die unerschöpfliche Heilkraft der heimischen Pflanzen weiter zu vertiefen werden auch heuer wieder erfahrene Kräuterexperten aus dem Alpenraum ihr Wissen und ihre Erfahrung zum Thema Alpine Kräuter aus ihrem Fachgebiet weitergeben. Systematik, traditionelles Heilpflanzenwissen und Erfahrungen, moderne Erkenntnisse der Phytotherapie sowie die Verarbeitung zu Kräuterprodukten werden im dritten Jahr dieses Lehrgangs zu einem ganzheitlichen, alpinen Kräuterwissen verbunden.

Folgende Kurse von 1 bis 6 bilden das Hauptfach und können nicht einzeln besucht werden.

Kursdauer 112 Unterrichtsstunden

Termine siehe Kurs 1 bis Kurs 6 (nicht einzeln buchbar!)

Referentinnen Marlis Bader, Deutschland, langjährige Seminar- und Vortragstätigkeit, Autorin

Ingrid Karner, Österreich, Aromapraktikerin mit eigener Praxis, Inhaberin eines Ausbildungsinstitutes, Autorin

Sandra Kunz, Deutschland, langjährige Seminar- und Vortragstätigkeit, Autorin, Heilpraktikerin mit eigener Praxis

Kurse

Franziska Schwienbacher, Dr. rer. nat., Ulten, Biologin, Koordinatorin der Winterschule Ulten, Vorträge, Seminare und Werkstätten mit Kindern und in der Erwachsenenbildung zum Thema alpine Kräuterkunde und Naturkosmetik

Waltraud Schwienbacher, Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in der Naturheilkunde, Vortrags- und Seminartätigkeit im In- und Ausland

Kursgebühr 200,00 €
Kursdauer 112 Unterrichtsstunden

Kurs

1 | Räuchern mit heimischen Pflanzen

Räucherungen mit alpinen Kräutern, Hölzern und Harzen sind so alt wie die Besiedelung der Alpen. Unsere sehr naturverbundenen Vorfahren hatten eine ganzheitliche Wahrnehmung von Kräutern, Sträuchern und Bäumen. Sie wussten deshalb, welche Pflanzen als Räucherwerk eingesetzt werden können. Die Erfahrungen aus dem Basiskurs Räuchern mit heimischen Pflanzen werden weiter vertieft und verfeinert. Im Vordergrund stehen Räucherrituale und die Feste im Jahresrad.

Kursdauer	24 Unterrichtsstunden
Termine	Do., 18. bis Sa., 20.09.2014
Referentin	Marlis Bader

Kurs

2 | Natürlich Schön

Heimische Wiesen und Wälder sind reich an wertvollen Pflanzen und Rohstoffen, die die Basis für eine natürliche Schönheitspflege liefern. Natürliche Kosmetik schützt und pflegt die Haut, sie fördert das allgemeine Wohlbefinden, erhält unsere Gesundheit und unterstützt das individuelle Gleichgewicht. In diesem Kurs werden Basiswissen und einfache Herstellungstechniken zum „Anrühren“ der ganz persönlichen Naturkosmetik vermittelt.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 10.10.2014
Referentin	Franziska Schwienbacher

Kurs

3 | Alpine Pflanzen-Welten

Das Erkennen der heimischen Wildpflanzen ist die Voraussetzung für ihre sachgemäße und verantwortungsvolle Verwendung. Auf der Wildkräuterwanderung wird die botanische Bestimmung in der Praxis weiter geübt, gleichzeitig werden auch das Wesen und die Heilkraft der Wildkräuter erfasst und auf Mythologie und Brauchtum sowie Verarbeitung und Verwendung eingegangen. Pflanzliche Wirkstoffgruppen, Pflanzensystematik und -morphologie sind ebenso Teil dieses Kurses.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 11.10.2014 und Fr., 24.04.2015
Referentin	Franziska Schwienbacher

Kurs

4 | Pflanzen und ihre Signatur

Die Signaturenlehre nach Paracelsus. Die Zeichen der Natur erkennen und verstehen. Aufbaukurs.

Kursdauer	24 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 22. bis Sa., 24.01.2015
Referentin	Sandra Kunz

Kurs

5 | Der Duft der Pflanzen

In ätherischen Ölen ist die Sonnen- und Lebenskraft der Pflanzen in konzentrierter Form gespeichert. Man nennt sie auch die „Seele der Pflanze“, weil sie die Persönlichkeit und den Geist einer Pflanze widerspiegeln. Das Wissen um die Wirkung der ätherischen Öle ist auch Teil unseres heimischen, alpinen Heilwissens. Die Biochemie der ätherischen Öle, Methoden der Gewinnung, Qualitätskriterien und die Erstellung von Mischungen sind Inhalt dieses Kurses.

Kursdauer	24 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 19. bis Sa., 21.02.2015
Referentin	Ingrid Karner

Kurs

6 | Die Vielfalt der Frühlingskräuter

Frühlingskräuter erfreuen – schmecken – heilen – würzen – pflegen – schmücken. Die Pflanzen des Frühlings kennenlernen und zu Kräuterprodukten zu verarbeiten ist Inhalt dieses Kurses

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 27. bis Sa., 28.03.2015
Referentin	Waltraud Schwienbacher



Permakultur



Ausbildung in Permakultur

Hauptfach

5 | Ausbildung zur Fachkraft für Permakultur

Leben im ständigen Kreislauf der Natur: Ökologische, nachhaltige und funktionale Gestaltung von Lebensräumen und Lebensweisen nach dem Curriculum von Bill Mollison.

Der Begriff Permakultur kommt aus dem Englischen (permanent agriculture = nachhaltige Landwirtschaft) und wurde von den Australiern Bill Mollison und David Holmgren Ende der siebziger Jahre geprägt. Permakultur ist ein Konzept für die zukunftsfähige und energieeffektive Gestaltung der Landschaft, der Siedlungen und der Gesellschaft in einer Region. Permakultur beschreibt nicht nur nachhaltige Methoden beim Land- und Gartenbau, sondern vor allem Prinzipien und Vorgehensweisen, wie landwirtschaftliche und soziale Systeme zukunftsfähig geplant, gestaltet und weiter entwickelt werden können. Permakultur zeigt also Möglichkeiten, das Land nach dem Vorbild natürlicher Ökosysteme effektiv zu nutzen und Teile davon der Natur zurückzugeben – und damit das eigene Leben und den Alltag zukunftsfähig zu gestalten – regional und weltweit. Permakultur beruht auf der Beobachtung der Natur und auf dem Denken in Zusammenhängen und Wechselwirkungen. Permakultur zeigt, wie Menschen ihre Verantwortung für die Schöpfung wahrnehmen und ihre Ressourcen zur regionalen Selbstversorgung besser nutzen können.

Die Ausbildung zur Fachkraft für Permakultur an der Winterschule in Zusammenarbeit mit der Permakultur-Akademie im Alpenraum (PIA) ist eine einzigartige Ausbildung. Ziel dieser dreijährigen Ausbildung ist die Entwicklung der Fähigkeit, Permakultur-Projekte zu planen und zu gestalten. Dabei stützen wir uns auf eingehende Naturbeobachtung, auf die Weisheit traditioneller Landwirtschaft und auf moderne Wissenschaft und Technik.

Das Thema "Aufbauen von Kooperationen zur lokalen und regionalen Selbstversorgung" (Kreisläufe von Waren und Dienstleistungen, Tauschringe, Erzeuger-Verbraucher-Gruppen, Aufbau lokaler Märkte, Projektarbeit in der Gruppe und Kennenlernen bestehender Kooperationen) ist in alle Kurse des Lehrgangs integriert.

Das 1. Jahr des Ausbildungslehrgangs zur Fachkraft für Permakultur enthält die international festgelegte Grundausbildung (Permakultur-Zertifikat der Permakultur-Akademie im Alpenraum in Österreich). Im 2. und 3. Jahr enthält der Lehrgang je zwei 16-stündige Planungs- und Gestaltungskurse mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten und Projektpräsentationen. Diese Planungskurse können für den Diplomweg (Internationales Diplom der angewandten Permakultur-Gestaltung) angerechnet werden. Die Hälfte der Ausbildungszeit besteht aus Vorträgen, die andere Hälfte aus Gruppenarbeit und Workshops (Praxisteile). Frau Dr. Marlies Ortner, die Leiterin der Permakultur-Akademie im Alpenraum, ist die verantwortliche Referentin des Lehrgangs.

Der Lehrgang Fachkraft in Permakultur wird im dritten Jahr mit einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen. Prüfungsgegenstand ist die selbständige Planung und Ausarbeitung eines Permakultur-Projektes, das als Diskussionsgrundlage dient sowie Fachfragen zu den Kursinhalten des Lehrgangs.

Kurse

Folgende Kurse bilden das Hauptfach und können nicht einzeln besucht werden.

Kursdauer 112 Unterrichtsstunden

Termine siehe Kurse 1 bis 10 (nicht einzeln buchbar!)

Referierende **Thomas Fauner**, Jenesian, Landwirtschaftstechniker, Permakulturausbildung bei Joe Polaischer, Mitarbeit bei internationalen Permakulturprojekten, Seminartätigkeit zu Themen der Garten- und Landschaftsgestaltung

Elisabeth Köbler, Sarnthein, Dipl. Ing., FH Gartenbau, Weihenstephan, Permakulturzertifikat bei Joe Polaischer, jahrelange Erfahrung im Gartenbau, Gartenberatung, Gartengestaltung unter Berücksichtigung der PK-Idee

Walter Margesin, Marling, Fachkraft für Permakultur

Andreas Mairhofer, Dr. Ing., Marling, freiberuflicher Bauingenieur, Baubiologe nach IBN, Fachkraft für Permakultur an der Winterschule Ulten

Thomas Meier, Dipl. Ing., Österreich, Permakultur-Ausbildung bei PIA, Mitarbeit bei zahlreichen Permakultur-Projekten

Marlies Ortner, Dr. med., Österreich, Ärztin für Umweltmedizin, ökologische Jugend- und Erwachsenenbildung, „Garten der Vielfalt“, Therapiegarten-Institut für Pflanzenmedizin und Naturerfahrung, Permakultur-Diplom, Permakulturgestalterin und -lehrerin, Gründung und Leitung der Permakultur-Akademie im Alpenraum

Andreas Riedl, Dipl. Ing., Meran, Absolvent der Universität für Bodenkultur in Wien, Geschäftsführer Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol, Permakulturausbildung an der Winterschule Ulten

Franziska Schwienbacher, Dr. rer. nat., Ulten, Biologin, Expertin für alpine Kräuterkunde

Andreas Schwarzenberger, Dr. rer. nat., Österreich, Ökologe, freiberufliche Mitarbeit bei Projekten im Nationalpark Hohe Tauern, Permakultur-Ausbildung bei PIA, geprüfter Tiroler Baumwärter

Helga Seeber, Dr. rer. nat., Meran, Biologin, Kräuterfachfrau, Permakulturzertifikat

Kursgebühr 200,00 €

Kurs

1 | Kräuter verarbeiten in der Permakultur

Kräuterverarbeitung zu Lebensmitteln (Kräutertee, Kräutersalz) und Pflegemitteln für Wohnung und Körper. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 25.09.2014
Referentin	Franziska Schwienbacher

Kurs

2 | Kompostieren, Mulchen, Pflanzenstärkungsmittel

Kompostierbare Materialien und Zuschlagstoffe, Wurmkompost, Kompostwürmer; Mulchmaterialien, Flächenkompostieren und Mulchen, Pflanzenstärkungsmittel aus Kräutern, Kompost herstellen. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 26.09.2014
Referentin	Elisabeth Köbler

Kurs

3 | Permakulturprojekte entwickeln

Nachwachsende Energiepflanzen und deren Anbau auf Kleinflächen, Ernte und Aufbereitung, Pflanzenöl-Technologie. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 27.09.2014
Referent	Andreas Mairhofer

Kurs

4 | Baubiologie und Bauökologie

Grundlagen der Baubiologie und Bauökologie. Lehmbautechniken (Stampflehm, Lehmsteine, Lehmputz usw.), Materialkunde, Zuschlagstoffe, Leichtlehm als Dämmmaterial, Grundlagen des Strohballenbaus.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 16.10.2014
Referent	Andreas Mairhofer

Kurse

Kurs

5 | Wassernutzung und Feuchtbiotope

Ökologische und gesundheitliche Aspekte der Wassernutzung; Wasser sparen und speichern, Regenwasser nutzen, Trinkwassergewinnung (Quellen fassen, Brunnen schlagen, Wasseraufbereitung); Grauwasser- und Schwarzwasser-Verwertung, biologische und Pflanzenkläranlagen, Klärschlammverwertung. Natürliche und künstliche Feuchtbiotope, ihre ökologischen Aufgaben, ihre Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten, Planung, Bau, Pflege, Bepflanzung. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 17.10.2014
Referent	Andreas Riedl

Kurs

6 | Naturnahe Waldwirtschaft

Waldbaumarten, ihre ökologischen Eigenschaften und ihre Nutzung. Waldgesellschaften; Ökologische und betriebswirtschaftliche Grundsätze naturnaher Waldwirtschaft, Naturverjüngung; Dickungspflege, Auslese- und Strukturdurchforstung, Plentern, Starkholzverwertung; Wildsträucherhecken; Waldprodukte: Ätherische Öle, Harze, Baumsäfte, weitere Heil- und Pflegemittel aus dem Wald. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 18.10.2014
Referent	Andreas Schwarzenberger

Kurs

7 | Permakultur-Gestaltungskurs: Schwerpunkt Selbstversorger-Garten-Obstgarten-Waldgarten und Wildniszone

Planungs- u. Gestaltungskurs für Zertifizierte u. DiplomandInnen mit Projektpräsentationen. Gruppenarbeit u. Praxis.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr. 28., bis Sa., 29.11.2014
Referenten	Marlies Ortner und Walter Margesin

Kurs

8 | Permakultur-Kräutergärten als Trockenbiotope

Permakultur-Kräutergärten anlegen unter Nutzung von Boden, Klima und weiteren Standortqualitäten. Kräuterspiralen, Steinmauern und Steinterrassen zur Verbesserung des Kleinklimas. Kräuter anbauen, pflanzen, ernten, erhalten und vermehren. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 13.03.2015
Referent	Thomas Meier

Kurse

Kurs

9 | Planung und Bau von Permakultur-Gartenelementen

Hochbeet, Frühbeet, Lehmbackofen, Komposttoilette, Dörrhaus, Erdgewächshaus, Anlehnungsgewächshaus, Weidenbauten. Mit Praxisteil.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 14.03.2015
Referent	Thomas Meier

Kurs

10 | Getreide auf Kleinflächen

„Anders ackern“ auf Kleinflächen: Getreidearten und lokale Sorten, Bodenbearbeitung, Anbau, Pflege der Flächen, Ernten, Dreschen, Trocknen, Reinigen, Lagern, Mahlen, Keimen; Ackern ohne Wenden (Pflug), Polykulturen auf dem Acker, Bioverbundsysteme auf den Fluren.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 16.04.2015
Referentin	Helga Seeber

Kurs

11 | Permakultur-Gestaltungskurs: Schwerpunkt PK-Landwirtschaft mit Tierhaltung und Wildniszone

Planungs- und Gestaltungskurs für Zertifizierte und DiplomandInnen mit Projektpräsentationen. Gruppenarbeit und Praxis.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 17. bis Sa., 18.04.2015
Referentin	Marlies Ortner

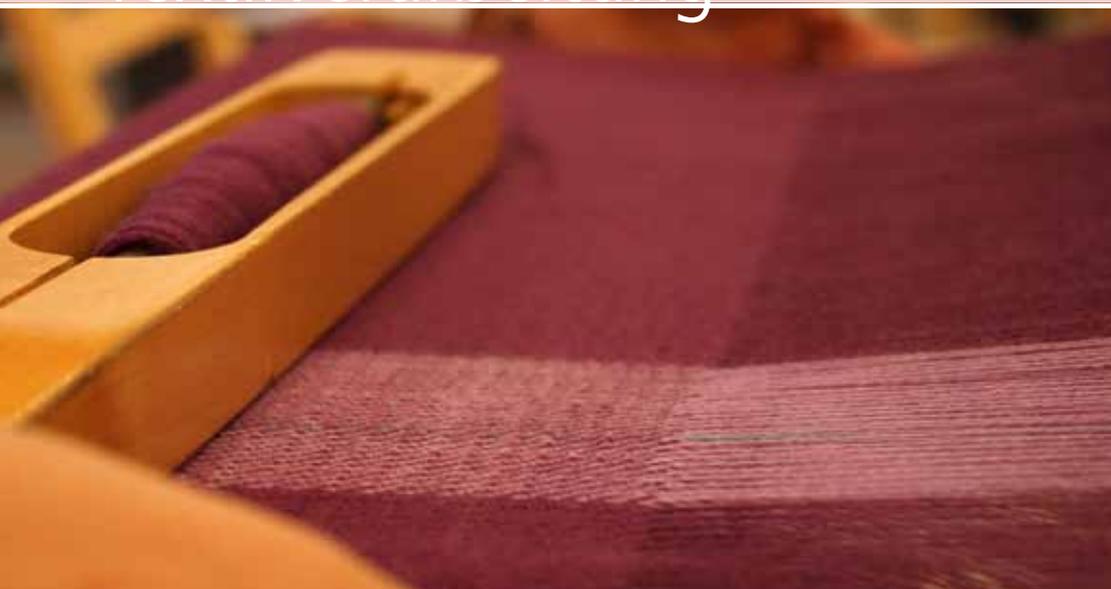
Kurs

12 | Wiesenpflege und Grasverwertung in der Permakultur

Ökosystem Wiese; Lebewesen der Wiese und ihre Bedürfnisse; Wiesentypen, ihre Pflege- und Nutzungsmöglichkeiten; Tierarten und -rassen für die Beweidung; Heumachen, Mulchen. Praxisteil: Mähen mit der Sense.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 09.05.2015
Referenten	Helga Seeber und Thomas Fauner

Textilverarbeitung



Ausbildung in Textilverarbeitung

Hauptfach

6 | Faszination Weben

Weben ist nicht nur die Herstellung von Stoffen auf einem Webstuhl sondern birgt gleichzeitig eine Vielfalt von gestalterischen und künstlerischen Möglichkeiten in sich, die nur mit besonderen Fertigkeiten aus der Handweberei umgesetzt werden können. Jedes Handwebstück wird zum Unikat. Inhalt im dritten Jahr dieses Lehrgangs sind die Webtechniken Doppelgewebe (Schlauch- und Faltpgewebe), Doppelgewebe mit Kett- und Schusswarenwechsel und Doppelgewebe mit verschiedenen Materialien und Fadenverhältnissen. Die Kurseinheit mit Waltraud Schwienbacher gibt eine kleine Einführung in die Kulturgeschichte, Verarbeitung und gesundheitlichen Aspekte der Seide.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 12. bis Sa., 13.09.2014, Fr., 17. bis Sa., 18.10.2014, Fr., 14. bis Sa., 15.11.2014, Fr., 16. bis Sa., 17.01.2015, Fr., 13. bis Sa., 14.02.2015, Fr., 20. bis Sa., 21.03.2015, Fr., 10. bis Sa., 11.04.2015
Referentinnen	Gerda Pircher, Meran, Handweberin, Textildesignerin mit eigener Werkstatt Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Hauptfach

7 | Stricken mit Nadel oder Maschine

Zum Stricken braucht es nur wenig: eine Stricknadel und Wolle... und doch können daraus die kreativsten und buntesten Stücke entstehen. Das einfache Strickstück wird mit zunehmender handwerklicher Fertigkeit und durch verfeinerte Techniken und aufwendige Muster zum kleinen Meisterstück. Im dritten Ausbildungsjahr steht das Berechnen und Stricken einer Jacke, eines Pullovers oder Kleides (Taschen, Knopflöcher, Kragenverarbeitung) auf dem Programm. Gestrickt wird von Hand oder mit der Maschine. Selbständigkeit beim Berechnen, Stricken und Ausarbeiten des Strickteiles sollen gefördert werden. Die Kurseinheit mit Waltraud Schwienbacher gibt eine kleine Einführung in die Kulturgeschichte, Verarbeitung und gesundheitlichen Aspekte der Seide.

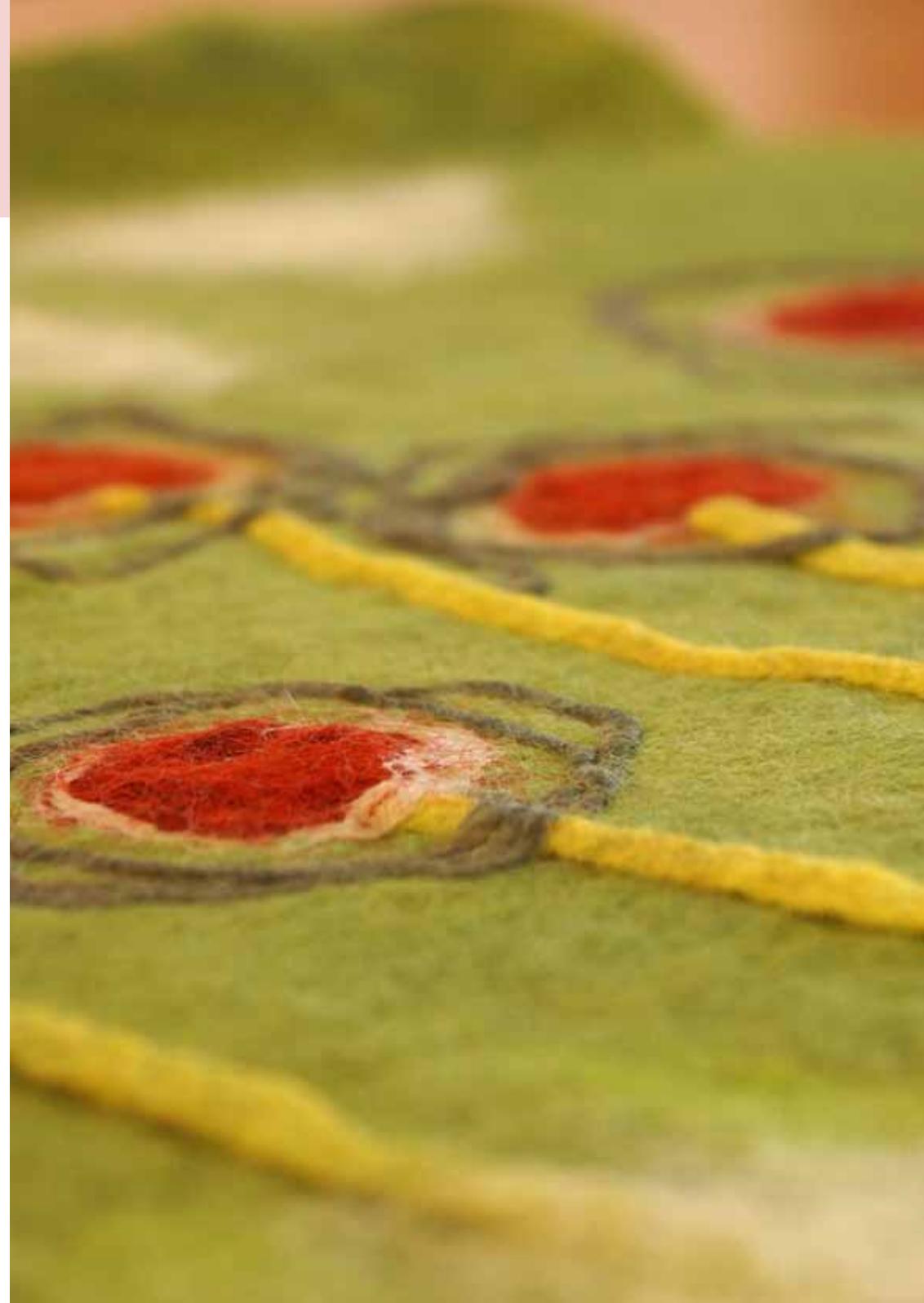
Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 12. bis Sa., 13.09.2014, Fr., 10. bis Sa., 11.10.2014, Fr., 07. bis Sa., 08.11.2014, Fr., 05. bis Sa., 06.12.2014, Fr., 09. bis Sa., 10.01.2015, Fr., 06. bis Sa., 07.02.2015, Fr., 13. bis Sa., 14.03.2015
Referentinnen	Marianna Lerchner Gamper, Partschins, Fachlehrerin für Stricken Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Hauptfach

8 | Filzen – Faszination einer alten und neuen Handwerkskunst

Dieses Jahr wird das Jahr der „großen Filze“. Kleider, Teppiche, aber auch aufwendige Deko- und Gebrauchsartikel werden Themen im Abschlussjahr sein. Mit eingebunden werden neue Materialien und die Technik des Nunofilz. In der Kurseinheit mit Marianne Gostner werden Teppiche oder Wandelemente aus Filz entstehen. Die Kurseinheit mit Waltraud Schwienbacher gibt eine kleine Einführung in die Kulturgeschichte, Verarbeitung und gesundheitlichen Aspekte der Seide.

Kursdauer	112 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 24. bis Sa., 25.10.2014, Fr., 21. bis Sa., 22.11.2014 Fr., 23. bis Sa., 24.01.2015, Fr., 20. bis Sa., 21.02.2015 Mi., 25. bis Sa., 28.03.2015, Fr., 17. bis Sa., 18.04.2015
Referentinnen	Irene Hager , Mals, Fachkraft für Filzen mit eigener Werkstatt Marianne Gostner , Schweiz, Textildesignerin, Künstlerin, Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen Waltraud Schwienbacher , St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung
Kursgebühr	200,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch





Hauptfach

9 | Gesundheitsvorsorge & Bäderwesen

Das Ultental ist reich an Mineralquellen und die Badekultur hat hier eine lange Tradition. Die große Beliebtheit und Wirkkraft der Ultner Quellen verhalfen den Badeanstalten im 19. Jahrhundert und zu Beginn des 20. Jahrhunderts sogar zu internationalem Ruf. Illustre Gäste wie Kaiserin Sissi, Franz Kafka, Thomas Mann und Otto von Bismarck ließen die Kräfte des Ultner Wassers auf sich wirken. Die Vitalkraft dieser Quellen und des Wassers im Allgemeinen wieder mehr zu nutzen und damit den Erhalt unserer Gesundheit zu unterstützen ist ein Teil dieses Lehrgangs. Für ein ganzheitliches Gesundheitskonzept runden weitere Themen diesen Lehrgang ab: Entspannungsmassagen und Klänge, Heilkräuterwissen, die Wirkung des Honigs sowie das Gesundheitskonzept nach Kneipp®.

Folgende Kurse bilden das Hauptfach und können nicht einzeln besucht werden.

Kursdauer 112 Unterrichtsstunden

Termine siehe Kurs 1 bis 7

Referierende **Marina Mach**, Meran, Ausbildung an der Accademia di Scienze Igienistiche Naturali in Trient, Fachkraft für Alpine Kräuterkunde

Helene Roschatt, Dr. phil., Pädagogin, Kneipp®-Gesundheitstrainerin, Heilmasseurin mit eigenem Studio

Franziska Schwienbacher, Dr. rer. nat., Biologin, Expertin für alpine Kräuterkunde, Seminare und Werkstätten zum Thema Heilkräuterkunde und Naturkosmetik

Veronika Schwienbacher, Mag.a, Salzburg, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Tanzpädagogin, Vorträge und Seminare im In- und Ausland

Waltraud Schwienbacher, Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, zahlreiche Ausbildungen in Naturheilkunde, Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland

Thomas Steinmann, Österreich, Gründer des Institutes für energetisches Testverfahren, Leiter des morphogenetischen Zentrums mit Schwerpunkt Wasserdiagnostik und Wassertechnologie

Daniel Stötter, Sterzing, Masseur, Lehrtätigkeit zum Thema Ganzheitliche Massage und Energiearbeit im In- und Ausland

Kursgebühr 200,00 €

Kurse

Kurs

1 | Pflanzen - Gesundheit aus der Natur

Pflanzen sind ein wichtiger Bestandteil in der Kulturgeschichte der Menschen und ein genauso wichtiger Bestandteil in der Prävention aber auch in der Genesung. Eine Exkursion in die Wiesen und Wälder wird einen kleinen Einblick in die Kräuter unserer Region geben. Botanische Bestimmung, Inhaltsstoffe, Verwendung und Signatur werden die Pflanzen genauer beschreiben.

Kursdauer	8 Unterrichtsstunden
Termin	Sa., 06.09.2014
Referentin	Franziska Schwienbacher

Kurs

2 | Gesundheit und Psychologie

Gesund sein – gesund bleiben. Im dritten Jahr werden wir uns vertiefend mit Aspekten der Gesundheitspsychologie beschäftigen mit dem Hauptaugenmerk auf Stress bzw. Stressmanagement, Achtsamkeit, Entspannungsverfahren, Burnout bzw. Burnout - Prophylaxe. Wieder werden auch hier theoretische Inhalte mit praktischen Übungen verknüpft.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 17.10. bis Sa., 18.10.2014
Referentin	Veronika Schwienbacher

Kurs

3 | Ganzheitliche Massage

In der ganzheitlichen Massage wird der Mensch als Ganzes gesehen und sie ist nicht nur eine Frage des technischen Könnens, sondern basiert vor allem auf Einfühlungsvermögen, Achtsamkeit, Intuition und ganz besonders auf der eigenen Berührungsfähigkeit. Die bereits erlernten Grundtechniken werden basierend auf dem Prinzip der Körper-Seele-Geist-Einheit weiter vertieft und theoretische Modelle zur Ganzheitlichkeit mit Bezug auf Massage, Berührung und Begegnung kennengelernt.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 21.11. bis Sa., 22.11.2014
Referent	Daniel Stötter

Kurse

Kurs

4 | Klangmassage

Durch die sanft durchdringenden Schwingungen der Klangschalenmassage kann der Körper eine tiefe Entspannung finden. Die Geschichte der Klangmassage, die Theorie und die Praxis sowie die mögliche Verknüpfung mit anderen Naturverfahren werden in diesem Kurs einfach dargestellt und in Partnerarbeit erlernt.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 09.01. bis Sa., 10.01.2015
Referentin	Marina Mach

Kurs

5 | Das ganzheitliche Gesundheitskonzept nach Kneipp®

Wickel und Packungen sind vielfach einsetzbar und ein geeignetes Mittel zur Gesundheitserhaltung. Im Unterricht werden verschiedene Wickel und Auflagen zuerst theoretisch besprochen und dann praktisch durchgeführt. Zum Einsatz kommen verschiedene Kurz- und Ganzwickel, sowie nasse Strümpfe und Packungen mit verschiedenen Wirkstoffen, wie z.B. Topfen, Heu, Leinsamen und Essig.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 06.02. bis Sa., 07.02.2015
Referenten	Helene Roschatt

Kurs

6 | Wasser und Gesundheit aus morphogenetischer Sicht

Die Baupläne des Lebens spiegeln sich in jedem Wasserkristall. Die Fähigkeit des Wassers Informationen zu speichern und diese in Kristallisationen sichtbar zu machen, sowie die Farbspektralspeicherungen im Wasser und ihre Wirkungen im morphogenetischen Feld von Mensch, Tier und Pflanzen sind Thema dieses Kurses.

Kursdauer	24 Unterrichtsstunden
Termin	Do., 19.03. bis Sa., 21.03.2015
Referent	Thomas Steinmann

Kurs

7 | Honig, das kostbare Gold der Bienen

Honig gehört zu den Klassikern in der Gesundheits- und Schönheitspflege. Die Herstellung von kostbaren Bäderezusätzen, Honigmassagen und Naturkosmetik sind Teil dieses Kurses.

Kursdauer	16 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 10.04.2015 bis Sa., 11.04.2015
Referentin	Waltraud Schwienbacher

Nebenfächer und Aufbaukurse



Nebenfächer

10 | Kreatives Gestalten mit Holz

Die Natur lässt durch Wind, Wetter und Standort die skurrilsten Formen an Bäumen und Sträuchern entstehen. Aber gerade diese Stämme und Äste eignen sich zur Herstellung von einfachen Holzkonstruktionen und -objekte mit Charakter. Mit einfachen Handwerkzeugen und Holzverbindungen (gebohrte, verkeilte und verleimte Verbindungen) werden die von der Natur vorgegebenen Formen zu einem Unikat. Schluss mit geraden Kanten, rechten Winkeln und genormten Linien.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 16. bis Sa., 17.01.2015, Fr., 13. bis Sa., 14.02.2015
Referent	Oswald Marsoner, Ulten, Tischlermeister, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

11 | Drechseln

Die unerschöpflichen Möglichkeiten drehendes Holz schneidend zu formen werden im Aufbaukurs II erweitert. Dabei werden die Basistechniken des Langholz- und Querholzdrechsels weiter vertieft und vor allem auf maßgenaues Arbeiten geachtet.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 27. bis Sa., 28.03.2015, Fr., 10. bis Sa. 11.04.2015
Referenten	Oswald Marsoner, Ulten, Tischlermeister, Drechslergeselle, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran Walter Kapaurer, Ulten, Tischlermeister, Drechslergeselle, Fachlehrer an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

12 | Lederverarbeitung

Pflanzlich gegerbtes Leder ist ein edler, natürlicher Rohstoff, der gleichzeitig strapazierfähig und warm ist und durch seine besonderen Eigenschaften vielfältig verarbeitet und genutzt werden kann. Als Abschlusswerkstück wird ein loser Einband für ein Buch mit einem dekorativen Teil aus dünnem Leder angefertigt, wo noch einmal alle Grundtechniken der Lederverarbeitung Anwendung finden. Für die Gestaltung dieses Stückes werden verschiedene Modellierisen, Punzieren und Hintergrundstempel benutzt, das Einarbeiten der eigenen Initialen gibt der Arbeit die individuelle Note. Die Hülle wird geflochten. Schwerpunkte: Kantenziehen, Kantenbehandlung, Leder schärfen, Modellier- und Punzertechniken, Leder- färben, Schattieren und Lederflechten.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mo., 06. bis Do., 09.10.2014
Referent	Renè Berends, Deutschland und Österreich, Meister im Feintäschner-Handwerk, internationale Seminartätigkeit, Autor
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Nebenfächer

13 | Blumen – Wegbegleiter durch das Jahr

Mit dem Pflanzenmaterial zu arbeiten, das die Jahreszeit anbietet und einfache florale Gestaltungsmöglichkeiten anwenden, das ist auch im dritten Jahr Inhalt dieses Kurses. Dabei steht nicht die perfekte Technik im Vordergrund, sondern die Formensprache und der natürliche Charakter der verwendeten Pflanze. Im ersten Kursteil ist der Herbst das Thema: Sträuße, Füllhorn, Kränze und Landart im Wald. Im zweiten Kursteil ist der Frühling das Thema: Diese Jahreszeit schenkt intensive Farben und verspielte Formen, die für die bevorstehenden Frühlingsfeste dekorativ in Form gebracht werden.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Fr., 17. bis Sa., 18.10.2014, Mo., 09. bis Di., 10.03.2015
Referentinnen	Christina Beubl, Deutschland, Floristikmeisterin mit eigener Blumenbinderei Melanie Primisser, Bruneck, Floristikmeisterin
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

14 | Der Wald - Quelle kreativen Gestaltens

Der Frühling ist ein Neubeginn und lässt alles neu erwachen. Wir lassen uns von ihm inspirieren und nutzen unsere persönliche Kreativität. Das selbstständige Entwickeln und Realisieren von Ideen prägen dieses Abschlussjahr. Im Hinblick auf die Vorbereitung für die Werkschau befassen wir uns mit der Gestaltung eines Raumes. Einen Tag werden wir in der freien Natur, gestaltend, ohne Zuhilfenahme von Werkzeugen, unterwegs sein.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Do., 30.04. bis Sa., 02.05.2015, Fr., 15.05.2015
Referentin	Elvira Wattle, Österreich, Fachkraft für Wildblumenfloristik
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

15 | Kreatives Nähen

Nach einem persönlichen Entwurf werden Kleidungsstücke aus natürlichen Stoffen und Materialien, z.B. aus handgefärbten und handgewobenen Stoffen, aus Filz oder natürlich gegerbtem Leder genäht. Grundkenntnisse in der Schnittgestaltung und richtig Maßnehmen gehören ebenso dazu wie das Ausführen der Näharbeit. Die bereits erlernten Grundkenntnisse werden erweitert und selbständiges Arbeiten wird gefördert.

Kursdauer	56 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 16. bis Sa., 17.01.2015, Fr., 20. bis Sa., 21.02.2015 Fr., 27. bis Sa., 28.03.2015, Sa., 18.04.2015
Referentin	Annemarie Lechner, Meran, Schneider-Fachlehrerin an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran, Ausbildung zur Modedesignerin, Farb- und Stilberaterin
Kursgebühr	105,00 €

16 | Farbenlehre und Stilberatung

Jeder Mensch hat von Natur aus einen individuellen Hautunterton. Deshalb passen zu jedem nur bestimmte Farben, während andere ungünstig erscheinen. Auch beim Bekleidungsstil gibt es Schnitte, die dem Einen hervorragend stehen, während sie beim Anderen eher ungünstig erscheinen. Das Entwerfen eigener Kleider, Strick-, Web- und Filzobjekte mit den passenden Farben wird der Abschluss des dreijährigen Kurses sein.

Kursdauer	56 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 12. bis Sa., 13.09.2014, Fr., 17. bis Sa., 18.10.2014 Fr., 14. bis Sa., 15.11.2014, Sa., 13.12.2014
Referentin	Annemarie Lechner, Meran, Schneider-Fachlehrerin an der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg“ Meran, Ausbildung zur Modedesignerin, Farb- und Stilberaterin
Kursgebühr	105,00 €

17 | Experimente mit Filz

Experimentieren mit textilen Materialien wie Stoffresten, Strick oder Spitzen in Kombinationen mit Filz ist auch heuer Inhalt dieses Kurses. Der Schwerpunkt wird diesmal auf der Herstellung von Nunofilz (Filzen von feiner Wolle auf Stoffen wie z.B. Seide oder Wolletamine) liegen. Dadurch entstehen sehr dünne Filze. Die bunten Filzflächen werden dann zu individuellen Werkstücken verarbeitet, wobei auch einfache Kleidungsstücke wie Schal oder Wickelrock entstehen können.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Mi., 29. bis Do., 30.10.2014, Fr., 28. bis Sa., 29.11.2014
Referentin	Katharina Ruetz, Österreich, Filzkünstlerin mit eigener Textilwerkstatt
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Nebenfächer

18 | Ich spinne mir einen Traumfaden

Seide zeichnet sich durch ihren Glanz und ihre hohe Festigkeit aus und wirkt isolierend gegen Kälte und Wärme, zudem kann sie als Eiweißfaser bis zu einem Drittel ihres Gewichtes an Wasser einlagern. Diese Eigenschaften machen die Seide für den Menschen zu dieser besonders hochwertigen Faser. Die Verarbeitung der Seide am Spinnrad rein oder gemischt mit Wolle wird der Hauptinhalt dieses Kurses sein, währenddessen wird auf die Kulturgeschichte und Verarbeitung der Seide eingegangen. Der endlos erscheinende Faden wird zu einem feinen, glänzenden Traumfaden.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 07. bis Sa., 08.11.2014, Fr., 05. bis Sa., 06.12.2014
Referentin	Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, langjährige Erfahrung in Naturfaserverarbeitung, Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

19 | Patchwork – Tradition und Moderne im Textilbereich

Das bunte „Flickwerk“ verbindet kleinere oder größere Stücke aus textilen Materialien indem die Stoffteile aneinander oder aufeinander genäht werden. Es entstehen individuelle Arbeiten, in schlichten Farben oder im üppigen Muster. Im dritten Jahr steigern sich die Kenntnisse und Schwierigkeitsgrade. Bereits erlernte Techniken werden weiter vertieft und viel Neues wird ausprobiert. Projekte werden von der Planung bis zur Fertigstellung durchgeführt. Es entstehen kleine Meisterstücke.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 07. bis Sa., 08.11.2014, Fr., 30. bis Sa., 31.01.2015
Referentin	Loredana Giraldin Beltrami, Lana, langjährige Erfahrung als Kursleiterin im Patchwork
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

20 | Milch-Veredelung zu Weich-, Frisch- und Schnittkäse

Milch ist aufgrund ihres hohen Gehaltes an lebenswichtigen Nährstoffen wichtiger Bestandteil unserer Ernährung. Diese Milch zu verarbeiten und die erstaunlichsten Käsevariationen zu kreieren ist auch der Inhalt im heurigen Jahr. Themenschwerpunkte im Aufbaukurs II sind: Schnittkäse, Weich- und Frischkäse, Quark und Joghurt, kombiniert mit Kräutern und Blüten.

Kursdauer	48 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 21. bis Sa., 22.11.2014, Fr., 23. bis Sa., 24.01.2015, Fr., 20. bis Sa., 21.02.2015
Referent	Josef Gruber, Meran, langjähriger Molkereifachmann, Träger des Ehrenzeichens in Silber des Verbandes Tiroler Käserei- und Molkereifachleute
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

21 | Waldküche

Kastanien und Pilze, die Früchte des herbstlichen Waldes, laden zu kulinarischen Genüssen ein. Sie gekonnt zubereiten ist Inhalt des Herbsttermins. Im Frühjahr stehen dann Waldspargel und Fichtespross auf der Zutatenliste.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Mi., 08. bis Do., 09.10.2014, Fr., 08. bis Sa., 09.05.2015
Referent	Armin Mairhofer, St. Ulrich, Gourmet- und Haubenkoch, Erfahrungen in vielen Küchen der Welt
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

22 | Kochen mit den Schätzen der Natur

Eine laktovegetabile Vollwertkost entspricht einer bekömmlichen, vielseitigen und wenig belastenden Ernährung. Sie sollte aus einer bunten Vielzahl von Gemüse, Früchten, Vollkorn- und Milchprodukten bestehen, die arm an tierischen Fetten, Zucker- und Schadstoffen ist, dafür reich an Vitaminen, Ballaststoffen und wichtigen Spurenelementen. Frischpflanzensäfte, Vitalgetränke und vollwertige Gerichte für jeden Anlass werden auch im dritten Jahr Thema des Kurses sein.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 07. bis Sa., 08.11.2014, Fr., 13. bis Sa., 14.03.2015
Referentin	Anna Pircher, Völlan, Ernährungsberaterin
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

23 | Lebendige Nahrung

Über kein Thema wird so kontrovers diskutiert wie über die Ernährung. Dennoch ist uns bewusst, je frischer und weniger verarbeitet Obst und Gemüse sind, desto wertvoller sind sie für unsere Gesunderhaltung und unser Wohlbefinden. Vegane Rohkost birgt in sich die volle Vitalität der Pflanze und sollte daher täglich auf dem Speiseplan stehen. In dritten Jahr wird auf dem Wissen und den Erfahrungen des Vorjahres aufgebaut und vorwiegend Wildkräuter und Gemüse des Frühlings zubereitet. Dabei bleibt genügend Zeit für kleine Exkurse in die Ernährungs-Psychologie, Ernährung und Umwelt.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mo., 09. bis Do., 12.03.2015
Referent	Urs Hochstrasser, Schweiz, Dr. MD.MA.Ac., Koch, Hotelfachschule, Verhaltenspsychologe, Gründer der Haute Cuisine Crue, Buchautor
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Nebenfächer

24 | Persönliches Wachsen

Gedanken, Wünsche – bewusst oder unbewusst – bilden ein starkes Feld, das wie ein Magnet all das herbeizieht bzw. erschafft, was wir denken. Wir gehen dem Gesetz der Anziehung auf den Grund und schaffen ein Raster, nach welchem wir lernen und üben, bewusst unsere Gedanken und Wünsche und deren Manifestation zu lenken. Im zweiten Teil geht es um die Art wie wir in der Öffentlichkeit auftreten. Körpersprache und Ausstrahlung als Wege der Kommunikation.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 24.10. bis Sa., 25.10.2014, Fr., 28.11. bis Sa., 29.11.2014
Referentin	Alice Gerschpacher, Österreich, Integrative Stimmtrainerin®, freie Dozentin an der Universität Salzburg
Kursgebühr	105,00 €

25 | Die Heilkraft in uns und in der Schöpfung

Der menschliche Körper ist ein Wunderwerk der Schöpfung. Wir wagen einen Einblick in das großartige Zusammenspiel zwischen Organen, Körperbereichen und ihren Aufgaben und Einbeziehungen in den gesamten Naturkreislauf. Je mehr es gelingt in diesen natürlichen Rhythmus der Natur hinein zu finden, umso mehr finden wir die Heilkraft in uns. Schwerpunkt ist die Jahreszeit Herbst, in der Natur und im Leben eines jeden.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 26. bis Sa., 27.09.2014, Fr., 14. bis Sa., 15.11.2014
Referentin	Waltraud Schwienbacher, St. Walburg/Ulten, Gründerin der Winterschule Ulten, verschiedene Ausbildungen in Naturheilkunde, Seminar- und Vortragstätigkeit im In- und Ausland
Kursgebühr	105,00 €

26 | Gesundheit und Selbstverwirklichung

Herzensträume und ihre Verwirklichung: Unseren Entfaltungswünschen sind keine Grenzen gesetzt, so weit sie mit unserem höheren Lebensplan in Einklang stehen. Selbstreflexion, Achtsamkeit, Ehrlichkeit und Mut lassen uns leichter unsere wahren Lebensziele erkennen und zur Erfüllung bringen. Der Kurs im dritten Jahr bietet Anleitungen und Übungen zur Selbstwahrnehmung und Selbstklärung, wie auch Hilfestellungen, hemmende Muster aus dem Wege zu räumen. Die natürliche Gesundheitsförderung zur Intensivierung der Zellregeneration und Stärkung der Körperorgane wird dabei eine wichtige Säule sein.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 14. bis Sa., 15.11.2014, Fr., 20. bis Sa., 21.03.2015
Referentin	Eva Maria Wagner, Schweiz, Dipl. Päd. Heil- und Gesundheitspädagogin, Dozentin am Institut für Integrative Heilpraxis, Luzern
Kursgebühr	105,00 €

27 | Waldfärbungen

Die Farbtöne, die uns die Bäume schenken, sind von einer Lebendigkeit, Tiefe und Wärme, die keine synthetisch hergestellte Farbe erreichen kann. Dieser Kurs wird sich noch einmal mit Pflanzenfarben aus unseren Wäldern beschäftigen, mit Schwerpunkt Blätter, Nadeln und Flechten. Neben kleinen Exkursionen zum Kennenlernen und Sammeln werden Farbflotten nach bewährten Rezepten hergestellt und textile Materialien gefärbt. An einem Kurstag werden aus den Resten Farbpigmente hergestellt, die über das textile Färben hinaus verwendet werden können.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Mi., 17. bis Sa., 20.09.2014
Referentin	Marianna Gostner, Schweiz, langjährige Erfahrungen im Färben mit Pflanzen, Textildesignerin, Künstlerin, Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

28 | Färben, die verborgenen Farben der Natur

Eine der wohl schönsten Erfahrungen mit Textilien ist das Färben mit Naturfarbstoffen. Die Herstellung von pflanzlichen Farbstoffen eröffnet uns eine große bunte Welt. Im dritten Jahr steht die Farbe Blau im Mittelpunkt des Kurses: der Blaudruck. Die eigene Herstellung der Paste und anschließend die besondere Technik des Blaudrucks auf verschiedenen Stoffen aus Baumwolle und Leinen werden gezeigt und selbst ausprobiert.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mi., 04.02. bis Do., 05.02.2015, Mi., 11.02. bis Do., 12.02.2015
Referentin	Marianna Gostner, Schweiz, langjährige Erfahrungen im Färben mit Pflanzen, Textildesignerin, Künstlerin, Teilnahme an zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

29 | Flechten neu interpretiert

Flechten und Experimentieren ist auch im dritten Jahr das zentrale Thema dieses Kurses. Ausgehend von den Grundtechniken des traditionellen Handwerks wird der freien und modernen Formgestaltung Raum gegeben.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termin	Mo., 23. bis Do., 26.03.2015
Referentin	Nina-Regina Nötzelmann, Deutschland, Flechtkünstlerin mit eigener Werkstatt, Absolventin der Staatlichen Berufsfachschule für Flechtwerkgestaltung
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Nebenfächer

30 | Kreative Klosterarbeit neu entdeckt

Klosterarbeiten sind seit jeher Bestandteil sakralen Brauchtums, deren Wurzeln bis ins Mittelalter zu den Frauenklöstern der verschiedensten Orden zurückgehen und schließlich im Barock den größten Formenreichtum erreichten. Die in der Klosterarbeit verwendeten Techniken sind vielfältig und der Phantasie waren und sind kaum Grenzen gesetzt. Im Sinne des traditionsreichen Kunsthandwerks werden sehr filigrane Arbeiten angefertigt und finden auch in der Moderne interessante Ausprägungen und Anwendungen.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 24. bis Sa., 25.10.2014, Fr., 21. bis Sa., 22.11.2014
Referentin	Martha Kuppelwieser Kainz, St. Walburg/Ulten, langjährige Erfahrung als Referentin in der Technik der Klosterarbeit
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

31 | Mit Ton und Feuer zu deinem Gefäß

Im dritten Kursjahr ist das Hauptthema die Oberflächengestaltung in der Keramik, indem verschiedene Rohstoffe zu effektvollen Überzügen verwandelt werden. Verschiedene Glasuren, Dekorfarben, Unterglasurfarben und Engobe werden auf die eigenen Werkstücke übertragen und ausprobiert.

Kursdauer	36 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 06. bis Sa., 07.02.2015, Fr., 10.04. bis Sa., 11.04.2015
Referentin	Angelika Priller, St. Andrä, freiberufliche Keramikerin, Grafikerin, Keramikausbildung bei verschiedenen Keramikern und Künstlern, Teilnahme an Kunstprojekten und Ausstellungen
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

32 | Kreativwerkstatt

Der Kurs „Kreativwerkstatt“ hat auch im dritten Jahr verschiedenste Materialien und Techniken des kreativen Arbeitens zum Inhalt, die eine lange Tradition im Alpenraum haben und zu neuen Interpretationen gelangt sind. Am ersten Kurswochenende ist Porzellan das Thema: durch händisches Aufbauen werden einfache Schalen aus Porzellan geformt, die durch die unregelmäßigen Wandstärken und organischen Formen die besonderen Eigenschaften des Porzellans - die Transparenz und das Spiel mit dem Licht - zur Geltung bringen. Der zweite Kurstermin beschäftigt sich mit der Kunst am Ei, die eine lange Tradition hat und Teil unserer Kulturgeschichte ist. Mit filigranen Techniken werden feinste Ornamente und Muster aus der Volkskunst auf das Ei übertragen.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 16. bis Sa., 17.01.2015, Fr., 13. bis Sa., 14.02.2015
Referentinnen	Andrea Baumann, Österreich, Ausbildung an der Akademie der Bildenden Künste, freischaffende Künstlerin mit eigener Werkstatt Edith Grisenti, Bozen, freischaffende Künstlerin mit eigener Werkstatt
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

33 | Farbe und Form

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit die bisherigen Erfahrungen mit Farbe und Form zu vertiefen, um dann einen Entwurf für eine konkrete Arbeit z.B. Web-, Filz-, Strickarbeit, usw. zu erstellen. Zudem werden wir uns mit der Gestaltung von Logos und Etiketten auseinandersetzen.

Kursdauer	32 Unterrichtsstunden
Termine	Fr., 12. bis Sa., 13.12.2014, Fr., 30. bis Sa., 31.01.2015
Referentin	Elisabeth Stillebacher, Freischaffende Gestalterin, Glasmalerin, Ausbildung in Mal- und Kunsttherapie bei Heilgard Bertel und Mariann Linsi
Kursgebühr	105,00 €
Materialspesen	Verrechnung nach Verbrauch

Träger der „Winterschule Ulten“

Autonome Provinz Bozen – Südtirol

Deutsches Bildungsressort, Bereich Berufsbildung

Deutsches Bildungsressort, Abteilung 16, Deutsches Schulamt

Gemeinde Ulten

Land-, forst- und hauswirtschaftliche Berufsbildung, Abteilung 22

Landesberufsschule für Handel, Handwerk und Industrie
„Dipl. Ing. Luis Zuegg“, Meran

Schulsprengel Ulten
